

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern

Bern, 4. Juli 2023
VL Bregy / cts

Bundesamt für Umwelt

Elektronischer Versand: per Email an: recht@bafu.admin.ch

Vernehmlassung zur Pa. Iv. Bregy (19.409 n). Kein «David gegen Goliath beim Verbandsbeschwerderecht Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Das Verbandsbeschwerderecht hat seine Daseinsberechtigung und dazu beigetragen, dass Projekte umsichtiger geplant wurden. Dennoch haben Verbände dieses Mittel teilweise exzessiv und rein präventiv eingesetzt. Das ist kontraproduktiv und zahlreiche, sinnvolle und nötige Vorhaben wurden damit verzögert oder verhindert.

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats ist daher der Ansicht, dass kleinere Projekte innerhalb der Bauzone vom Verbandsbeschwerderecht ausgenommen werden sollen. Die Urek-N hat einen Vorschlag zur Umsetzung der parlamentarische Initiative Bregy erstellt. Die FDP.Die Liberalen begrüssen die Vorlage vollumfänglich.

So wird mit der Änderung der Gesetzte keine Einschränkung des Beschwerderechts, sondern eine Flexibilisierung und Verhältnismässigkeit angestrebt. Damit wird die Bautätigkeit bei kleineren und mittleren Projekten in der Bauzone, um eine administrative Hürde erleichtert, ohne dass besonders sensible Gebiete vom Naturschutz ausgenommen sind. Konkret ist eine Einschränkung des Verbandsbeschwerderechts für Wohnbauten für eine Geschossfläche von bis zu 400 Quadratmetern vorgesehen. Bei bedeutenden Ortsbildern, geschichtlichen Stätten und Kulturdenkmälern soll das Beschwerderecht erhalten bleiben. Dies gilt auch für Gewässerräume sowie Biotope von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung.

Weiter wäre es aus Sicht der FDP sinnvoll, Konkretisierungen vorzunehmen. So ist nicht geregelt ob Wohnbauten auch gemischte Bauten mit anderen Nutzungen wie Gastronomie oder Büros beinhalten. Zudem lässt die Bezeichnung «in unmittelbarer Nähe» in Bezug auf sensible Gebiete viele Möglichkeiten zur Interpretation.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Der Präsident



Thierry Burkart
Ständerat

Der Generalsekretär



Jon Fanzun

